

pfarreiblatt

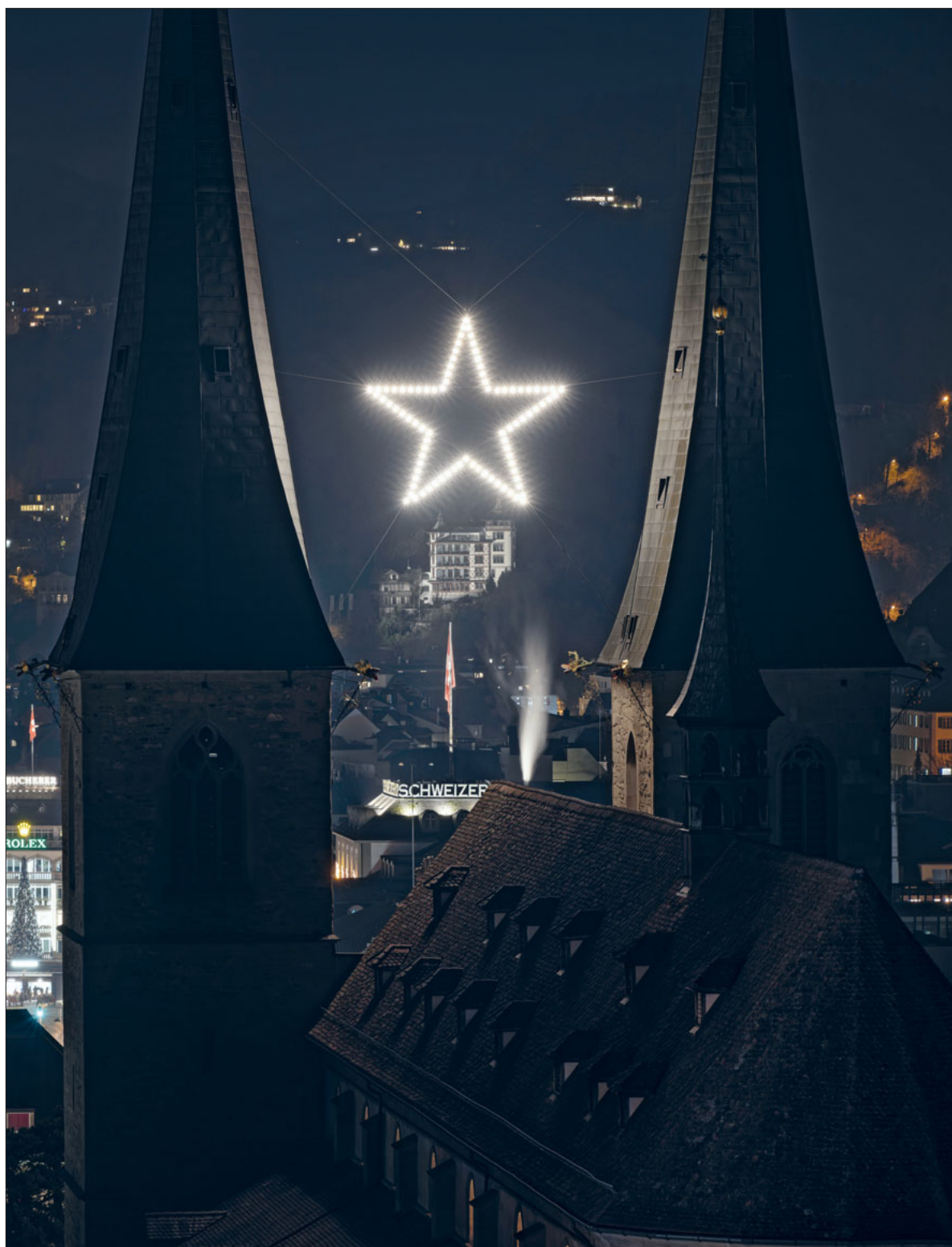
St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Hilfe in Bethlehem

Das Kinderspital Bethlehem behandelt jährlich Zehntausende Kinder und Babys. Auch der zweijährige Aser hat sein Leben dieser Einrichtung zu verdanken. [Seite 2](#)

Gemeinsam feiern

«Weihnachten gemeinsam feiern» bietet die Möglichkeit, das Fest in gemütlicher, gemischter Gesellschaft zu verbringen. Weitere Informationen dazu auf [Seite 15](#)



«Ein heller Stern ist uns erschienen...» heisst es im Text eines Weihnachtsliedes. Foto: Roberto Conciatori

Heller Stern in der Nacht

Seit vielen Jahren gehört der Stern zwischen den Türmen der Hofkirche zum weihnachtlichen Stadtbild. Die Hofgeissen, ehemalige Schüler der Hofschule, verantworten die Organisation rund um den Stern. [Seite 3](#) Das Pfarreiblatt wünscht allen Leserinnen und Lesern ein lichtvolles Fest.

Kolumne



Schwester Maria Raphael Märtens, Kapuzinerin im Kloster St. Anna, Gerlisberg und Frau Mutter der Gemeinschaft.

> Mit Franziskus in Greccio.

Weihnachtsbeleuchtung und Weihnachtsdeko sind schon im Oktober in allen Geschäften präsent. Auch bei uns allen wird jetzt fleissig dekoriert. Geschenke werden gekauft. Die Vorbereitungen auf Weihnachten laufen auf Hochtouren. Auch der heilige Franziskus hat sich intensiv auf Weihnachten vorbereitet. 1223, also vor 800 Jahren, wollte er Weihnachten einmal ganz anders feiern. Einen Freund bat er: «Wenn du wünschst, dass wir bei Greccio das bevorstehende Fest des Herrn feiern, so gehe eilends hin und richte sorgfältig her, was ich dir sage. Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen.»

Mit offenen Augen

Zwischen Berg und Wald, mitten in der Natur, wird das Weihnachtsfest vorbereitet. Was Franziskus damit bezwecken will, ist klar ausgedrückt. Er will die bittere Not Jesu mit leiblichen Augen schauen. Heute gibt es überall in der Welt Not. Franziskus will unsere Augen für die Notleidenden öffnen. Auch an Weihnachten dürfen wir unsere Augen davor nicht verschliessen. Die Feier, die Franziskus gehalten hat, ist ihm voll gelungen. Es war sehr lebensnah und greifbar. Weihnachten mitten in der Natur, nahe bei den Menschen und doch ganz bei Gott. Den Menschen kam es vor, als ob das Jesuskind durch diese Feier wie durch ein Wunder mitten unter ihnen lebendig würde.

Wir wünschen Euch allen ein von Leben erfülltes Weihnachtsfest!

Schwester Maria Raphael Märtens

Aser's Weg zurück ins Leben

Aser, zwei Jahre, kämpft gegen schweres Asthma. Nach einem besonders schweren Anfall wird er auf der Intensivstation gerettet. Die zweiwöchige Intensivbehandlung im Kinderspital lässt seine Eltern wieder hoffen, dass ihr Sohn normal leben kann.

Aser mag keine Spritze. Schluchzend greift er seinem Vater in den Bart. Wie soll ein zweijähriger Bub auch verstehen, dass die monatliche Kortison-Injektion für ihn lebensnotwendig ist? Einen derart schweren Fall von Asthma habe er noch nie erlebt, sagt Dr. Ra'fat Allawi, der einzige pädiatrische Pneumologe in Palästina. Antihistamin-Spray und Sauerstoffmaske reichten da nicht aus. Nur mit einer zehnfach erhöhten Kortison-Dosis lasse sich bislang Aser's extreme Reaktion auf alles, was sein Körper als fremd erkennt – ob Gras, Smog oder Mückenstich – unter Kontrolle bringen.

Heikler Eingriff rettet sein Leben

Diese hohe Dosis wird nur in Ausnahmefällen verabreicht. Jedoch nahmen Ärzte und Eltern dies in Kauf, denn was zählt, ist, dass Aser lebt, und das meist recht vergnügt. Er hat ein unwiderstehliches Lachen, das für so ein kleines Kind erstaunlich rau klingt. Vermutlich eine Folge der langen Zeit, in der Aser auf der Intensivstation des Kinderspitals in Bethlehem künstlich beatmet werden musste. Just an seinem ersten Geburtstag hatte sich die schon zuvor diagnostizierte reaktive Atemwegserkrankung, kurz RAD, akut verschlimmert. Der Bub musste umgehend intubiert werden. «Die Entscheidung, ihn maschinell zu beatmen, war nicht leicht. Für ein Kleinkind ist dies ein massiver und heikler Eingriff», erinnert sich Dr. Ra'fat, wie ihn alle im Kinderspital Bethlehem nennen. «Aber sonst wäre er gestorben.» Auch so war es ein langer Kampf um Leben und Tod.



Gegenseitigkeit: Aser teilt mit seiner Mutter etwas Süsses im Wartebereich des Spitals.

Foto: Meinrad Schade

Jene 17 Tage, die Aser als fiebriges Bündel auf der Intensivstation lag, stand seine Mutter Rawan in der Mütterabteilung des Kinderspitals gleich nebenan durch. Für sie ein Trost. «Ich musste nur die Tür öffnen und war meinem Sohn nahe.»

Medizinische Fürsorge auch zu Hause

Nach zwei Wochen trat endlich Besserung ein. «Es schien wie ein Wunder», berichtet Dr. Ra'fat. Ein Wunder, das freilich nicht vom Himmel fiel, sondern viel mit der guten Ausstattung des Kinderspitals, der Expertise und dem Teamgeist des Personals zu tun hat. Wenn Aser's Zustand sich weiter stabilisiert, hofft der Arzt, das Kortison im nächsten Jahr absenken zu können. Zumal die Steroide, die sein Immunsystem ruhigstellen, gleichzeitig aggressives Verhalten begünstigen. Manchmal leidet darunter auch Aser's Zwillingbruder Adam, ein gesunder, aufgeweckter Bub. Ohnehin dreht sich das Familienleben um Aser's Krankheit. Aser braucht mindestens zwei Mal täglich das Asthma-Spray und vier Mal die Sauerstoffmaske. Selbst in der Nacht kontrollie-

ren die Eltern den Oxygen-Gehalt in seinem Blut. Doch Dr. Ra'fat's Prognose macht ihnen Mut. «Leicht wird es nicht», stellt er fest. Inhalationsmittel werde Aser auch als Erwachsener brauchen. «Aber er wird ein normales Leben führen können.»

Kinderspital Bethlehem

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Kinderspital Bethlehem im Westjordanland. Zehntausende Kinder und Babys werden dort jährlich stationär oder ambulant behandelt. Infolge der aktuellen kriegerischen Situation ist der uneingeschränkte Zugang zum Kinderspital zurzeit für die kleinen Patientinnen und Patienten sowie für die Mitarbeitenden nicht mehr gewährt, da die israelische Armee im Westjordanland umfangreiche Strassensperren errichtet hat. Das Spital hat Massnahmen ergriffen, um die medizinische Betreuung von Kindern zu garantieren. So wurde eine 24-Stunden-Hotline für telefonische Beratung eröffnet, und zu Patienten mit chronischen Erkrankungen wurde Kontakt aufgenommen, um sicherzustellen, dass sie die nötigen Medikamente haben. *Die Kollekte für das Kinderspital wird traditionell im Weihnachtsgottesdienst schweizweit aufgenommen.*

Infos: kinderhilfe-bethlehem.ch

In Kürze

Wey-Zunft spendet für Kinder



Übergabe des Schecks an Beatrice Geuking (Dritte von rechts). Foto: zvg

«Geselligkeit und Narretei – Wohltätigkeit sei mit dabei.» So zitierte der ehrenfeste Zunftmeister Marcel Manetsch das Motto der Wey-Zunft. Der Anlass war die Scheckübergabe Ende November im Bistro MaiHof für Familienunterstützung. Den Scheck über 1000 Franken nahmen Beatrice Geuking und Nicole Häfliger-Kehri vom Fachbereich Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern entgegen. Das Geld ist für den Antoniusfonds bestimmt. Die Spende ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus finanzschwachen Familien ihre Lagerteilnahme. Ein herzliches Dankeschön!

Projekt «Karl Plus» gestoppt



Die Kirche St. Karl. Foto: Daniela Burkart

pd. Für die Kirche St. Karl wurde in den letzten Monaten eine tiefgreifende Umnutzung geprüft. Parallel suchte Caritas Luzern neue Räume, weil das Caritas-Brocki und der Lebensmittelmarkt an der Bleicherstrasse einem Neubau weichen müssen. Mit dem Projekt «Karl Plus» erarbeiteten die Mitwirkenden zusammen mit externen und unabhängigen Spezialisten Entscheidungsgrundlagen. Eine Analyse hat nun dazu geführt, das Projekt «Karl Plus» zu stoppen, unter anderem weil eine tiefgreifende Umnutzung der Kirche St. Karl kurzfristig nicht umsetzbar scheint. Die Kirche St. Karl ist im Inventar der Denkmäler als national geschützt eingestuft. Die Katholische Kirche Stadt Luzern bedauert es sehr, dass für Caritas derzeit keine tragbare Lösung im St. Karl gefunden werden konnte.

Weihnachtsstern über Luzern

am. Der leuchtende Stern zwischen den Türmen der Hofkirche ist Teil des weihnachtlichen Stadtbildes in Luzern. Für sein weithin sichtbares Strahlen zeichnen sich ehemalige Schüler der Hofschule, die Hofgeissen, verantwortlich.

«Am roten Seil mehr ziehen, das blaue etwas lockern», ruft ein älterer Herr durch die Dachluke des Nordturms der Hofkirche. Und im Südturm gegenüber werden die Zurufe ausgeführt. Funkgeräte unterstützen die Kommunikation. An diesem Morgen sind acht Männer damit beschäftigt den grossen Weihnachtsstern zwischen den Türmen der Hofkirche zu montieren. Der Stern, sieben Meter gross und mit 90 LED-Birnen bestückt, lagert während des Jahres gefaltet auf einem Zwischenboden im Nordturm. Durch eine Dachluke von rund einem Meter mal 80 Zentimeter wird er vorsichtig geschoben, bevor er ausserhalb des Turms seine Form erhält. Die Handgriffe sitzen und jeder weiss, was zu tun ist. Ein eingespieltes Team. Und da passiert das Unvermeidliche. «Eine Birne ist zerschlagen. Haben wir Reservebirnen im Turm?», tönt es von der Luke her. Der Stern hatte den Turm schon fast verlassen, nun wird er durch die Luke wieder in den Turm gezogen.

Hofgeissen

Von den acht Herren, die an diesem Novembermorgen den Stern montieren, sind sechs



Martin Schürmann (links) und Markus Übelmann sind bereit für die Montage.



Im Turm werden die Verbindungsschnüre des Sterns entwirrt. Fotos: Andrea Moresino

ehemalige Schüler der Hofschule. «Wir sind Hofgeissen», sagt Martin Schürmann (81) nicht ohne Stolz und erklärt, woher die Bezeichnung stammt. «Während unserer Schulzeit mussten wir in den Gottesdiensten als Sänger und Ministranten assistieren. In der Winterzeit frühmorgens war es sehr kalt und die Schüler trugen einen wärmenden Umhang aus Ziegenfell, der den Schülern den Übernamen «Hofgeissen» eintrug.» Er selbst trug keinen solchen Umhang mehr, weil die Kirche schon beheizt wurde, erzählt er lachend. Martin Schürmann ist in den 1950er-Jahren in die Hofschule gegangen, die eine Gesamtschule, 3. bis 6. Primarstufe in einem Schulzimmer, war. 1966 wurde die Schule geschlossen, weil sich kein «Badi», so die Bezeichnung des Lehrers, mehr fand. Die Gründung der Schule liegt vor der ersten Erwähnung 1229.

Montage von Stern und Fahnen

Nicht ganz so alt ist die Tradition des Sterns. Vor rund 30 Jahren sei die Idee eines leuchtenden Sterns über der Kirche entstanden. Die Stern-

konstruktion wurde von den Hofgeissen ausgetüfelt und im Laufe der Zeit verbessert. «Für die Montage sind die Hofgeissen verantwortlich, aber in technischen Belangen helfen uns seit Jahren zwei Nicht-Hofgeissen», meint Martin Schürmann. Auch die Montage der Schweizerfahne am 1. August und am Betttag sowie die Luzernfahne am Leodegarstag wird von den Hofgeissen ausgeführt, denen die Hofkirche noch immer am Herzen liegt.

Ungewisse Zukunft

Die LED-Birne ist nun ausgetauscht, und der Stern wird vorsichtig durch die Luke nach aussen geschoben. Die mit Farben markierten Seile wurden zuvor am Stern befestigt und helfen nun den Männern, den Stern von beiden Türmen aus in seine Form zu ziehen. Und es klappt. Eine kurze Kontrolle noch, ob alle Birnen brennen. «Mal sehen, wie lange wir dies noch machen», gibt Martin Schürmann zu bedenken und spielt auf das Alter der Hofgeissen an. «Es wäre schön, wenn wir Nachfolger für diese Aufgaben finden könnten.»

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

Gestaltung: Judith Grüter

Orgel: Peter Heggli

Kollekte: Gymnasium St. Klemens

Samstag, 23. Dezember

18.00 Gottesdienst zum 4. Advent,

Kapelle St. Anton

Gestaltung: Edith Birbaumer

Heiligabend, 24. Dezember

15.00 Mitmach-Krippenfeier, Kirche

St. Michael

Gestaltung: Väter, Mütter und Kinder

Leitung: Judith Grüter, Thomas Walpen

17.00 Familiengottesdienst mit dem Kinder-

und Jugendchor, Kirche St. Anton

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Urs Brunner, Franz Scherer

Musik: Umrahmt von Weihnachtsliedern

und Melodien aus dem alpenländischen

Kulturraum singt der Chor St. Anton ·

St. Michael aus der «Weihnachtsgeschichte»

von M. Brunckhorst

Orgel: Philippe Frey, Leitung: Marie Müller

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 19. Dezember

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 20. Dezember

6.30 Roratefeier, Kapelle St. Anton,

anschliessend Frühstück

Mittwoch, 27. Dezember

9.00 Gottesdienst, Unterkirche St. Michael

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

St. Anton, Langensandstrasse 5

6005 Luzern

MO–FR, 9.00–12.00 / 14.00–17.00

St. Michael, Rodteggstrasse 6

DI+DO, 9.00–12.00

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00 / anton-michael.ch

Weihnachtsvorbereitungen

Die adventliche Zeit, vor dem eigentlichen Weihnachtsfest, ist für das Sakristanenteam mit vielen Vorbereitungen und Vorfreude verbunden.



Die Bäume vom Schwarzenberg werden geliefert. Foto: Mariola Bachmann

Wann beginnt der Advent – fragen wir uns das nicht jedes Jahr? Denn dieser ist nicht fix im Kalender, wie andere kirchliche Feiertage. Der 1. Advent beginnt jeweils vier Sonntage vor dem Weihnachtstag.

Weihnachtsbäume bereits im September

Für uns Sakristane ist es klar: Die Weihnachtszeit beginnt bereits mit der Auswahl der Tannenbäume im September, auf dem Schwarzenberg. Des Weiteren müssen die Adventskerzen für die Kirchen frühzeitig bestellt werden. Das ist gar nicht so einfach, denn die Lochgrösse der Kerzen muss auf den Dorn des Kerzentellers passen. Sonst bricht die Kerze oder sie wackelt. Die Fertigung der Kränze übernehmen jeweils die Jubla St. Anton und die Pfadessen St. Michael für die jeweiligen Standorte.

Unsere Verstorbenen

Gertrud Odermatt-Hafner (1937)

Paul Schälchlin (1922)

Josef Rigert (1932)

Edith Doran (1927)

Aufstehen bereits um 4 Uhr

An den drei Roratefeiern, welche mittwochs im Advent stattfinden, heisst es für uns Sakristane: frühe Tagwache. All die vielen Kerzen, welche den Weg und die Kirche in der Dunkelheit beleuchten, müssen rechtzeitig vor dem Eintreffen der ersten Besucher brennen. Auch für das Zmorge-Team heisst es, früh aufzustehen!

Weihnachten sichtbar machen

Die Weihnachtsbäume, welche vor den Kirchen stehen, werden rechtzeitig vor dem 1. Advent geliefert. Sie werden von uns gerichtet und mit wetterfesten Kerzen behängt, so dass die Weihnachtsvorfreude auch aus der Ferne für alle sichtbar wird.

Für das Sakristanenteam:

Stefan Wechsler und

Guido Ludin

Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht brennt ab DI, 19. Dezember in unseren beiden Kirchen. Damit man es sicher und bequem nach Hause nehmen oder jemandem bringen kann, gibt es vor Ort entsprechende Kerzen für fünf Franken zu kaufen. Verbreiten Sie Licht und Frieden.

Pfarreiagenda

Theaterkids und Kinder- und Jugendchor

«Charles Dickens»

Weihnachtstheater: FR, 15. Dezember,

19.00; SA, 16. Dezember, 15.00/17.00;

SO, 17. Dezember, 14.00/16.00;

Mittwoch, 20. Dezember, 14.00/16.00

Pfarreisaal St. Anton

Spieldauer circa eine Stunde, Eintritt frei,

Kollekte, Reservationen: 041 208 87 04

oder an der Abendkasse

Roratefeier

MI, 20. Dezember, siehe Spalte links

Mitmach-Krippenfeier

Miteinander die Weihnachtsgeschichte erleben, für grössere und kleinere Kinder und Erwachsene.

Möchten Sie als Vater oder Mutter mit Ihren Kindern am SO, 24. Dezember

um 15.00 an der Mitmach-Krippenfeier

in St. Michael mitspielen? Wir treffen

uns am 24. Dezember um 13.30 Uhr in

der Kirche St. Michael zur Vorprobe.

Bei Fragen bitte melden bei:

judith.grueter@kathluzern.ch,

Whatsapp: +41 41 229 91 13,

Festnetz: 041 229 91 13

Weihnachten gemeinsam feiern

MO, 25. Dezember, 11.30–16.00,

Pfarreisaal St. Anton, ohne Anmeldung

Herzliche Einladung für alle, die diesen

Festtag gern besinnlich und in Gemein-

schaft bei Musik, Gespräch und einem

feinen Essen verbringen möchten.

Siehe Seite 15.

Besuch der Sternsinger

SO, 7. Januar, 17.00–19.00

An verschiedenen Plätzen in den Quartieren.

Infos im nächsten Pfarreiblatt.

Regelmässige Angebote

MO, 18. Dezember: tanzen beflügelt,

18.00 tanzen, 19.15 Apéro, Pfarreisaal

St. Michael

DI, 19./DO, 21. Dezember: Krabbeltreff,

9.30, kleiner Saal St. Anton

MI, 20. Dezember: malen für Mütter,

Väter und Kinder, 15.00–17.00, St. Anton

DO, 21. Dezember: Seniorentreff Jassen,

14.00, Pfarreisaal St. Anton

DO, 21. Dezember: Stunde der Achtsam-

keit, 19.00 / 19.30, Kirche St. Michael

Gottesdienste

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.30 Kommunionfeier
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Sozialdienst der Katholischen Kirche Stadt Luzern

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
Gestaltung: Markus Hildbrand, Eva Hämmerle, Schülerinnen und Schüler
22.30 Christmette

Gestaltung: Herbert Gut
Musik: JohannesChor; Franziska Wigger, Sopran; Mirjam Lötscher, Flöte; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

10.30 Weihnachtsgottesdienst
Gestaltung: Herbert Gut
Musik: Olga Valmond, Sopran; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: somoto udh Nicaragua

Unser Verstorbener

Thomas Fleiner (1938)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung: Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Ingrid Bruderhofer, Eva Hämmerle
Quartierarbeit: Anja Willms
Team Religionsunterricht:
Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova,
Franziska Grönefeld
Offene Jugendarbeit:
Andreas Kaufmann, Peter Egli
Hauswart/Sakristan:
Philipp Winiger, Petar Jurkic

Die Geschichte unserer Krippe

Fünf Frauen und ein Mann haben vor vielen Jahren unsere begehbare Krippe hergestellt und gestalten sie jedes Jahr auf kreative Weise wieder anders.



Krippengestaltung mit Beduinenzelt. Foto: Ingrid Bruderhofer

Im April 1997 begannen wir Frauen aus der Pfarrei uns Gedanken zu machen über eine neue Krippe für die Johanneskirche. Die bestehende Krippe war in die Jahre gekommen und fiel buchstäblich auseinander. Unter der fachkundigen Leitung von Ruth Küng aus Meggen begannen wir – Rosmarie Schacher, Clara Engelberger, Martha Christen und Agnes Gantner – zu planen. In verschiedenen Pfarreien holten wir Ideen ein, doch keine Krippe entsprach unseren Vorstellungen. So holten wir Hilfe bei Franz Gantner. Er hatte die Idee, die Grundgestelle mit beweglichen Gliedern selbst herzustellen. Wir waren begeistert und so konnten wir starten.

Mit viel Liebe und Fleiss

Passende Stoffe aussuchen, Hände und Köpfe modellieren, Schnittmuster zeichnen, Kleider nähen und Schaffelle besorgen. In rund 1000 Arbeitsstunden entstanden Maria, Josef, das Jesuskind, ein Hirte und ein Hirtenmädchen, vier Schafe und die Drei Könige. Jede Figur erhielt einen eigenen Ausdruck. Mit viel Liebe

wurden die Figuren geformt und eingekleidet. Ja, wir dachten uns für jede Figur eine Geschichte aus. Uns war es wichtig, Elemente der «alten» Krippe zu übernehmen. So trägt Maria noch heute den Mantel der vorherigen Maria, und auch der Umhang von Josef wurde neu drapiert und wiederverwendet. Ein paar Jahre später ergänzten wir die Krippe mit weiteren Hirtenfrauen, einem Hirtenmann, Kindern, Schafen und einem Engel. Dazu kamen die beiden Kamele.

Jedes Jahr verschieden

Das Thema der Adventszeit wird jeweils in die Krippenaufstellung aufgenommen. Die vielen verschiedenen Gestaltungsmöglichkeiten der Figuren lassen jedes Mal eine andere Szenerie entstehen. Für uns als Krippengruppe beginnt mit dem Aufstellen der Krippe Weihnachten. Wir freuen uns über die leuchtenden Kinder- und Erwachsenenaugen beim Begehen und Bestaunen der Krippe.

Clara Engelberger,
Rosmarie Schacher,
Ruth Küng, Agnes Gantner

Pfarreiagenda

Offenes Singen

Di, 19. Dezember, 19.15–20.15,
Johanneskirche Luzern
Gönnen Sie sich Zeit, einzutauchen in Gesang und Licht gemeinsam mit der Gruppe Gesangwelt. Eine Stunde Klang, Wärme und Gemeinschaft mit rituellen Liedern aus aller Welt.
Leitung: Susanne Gfeller

JohannesChor

Musik an Weihnachten

So, 24. Dezember, 22.30, Johanneskirche
Der JohannesChor singt unter der Leitung von Fausto Corbo an der Christmette die Pastoralmesse in G von Colin Mawby für Chor, Sopran-Solo, Solobläser und Orgel. Es handelt sich um eine fröhliche, eingängige Vertonung weihnachtlicher Hirtenmusik, überwiegend im 6/8-Takt. Colin Mawby (1936–2019) war zehn Jahre lang künstlerischer Leiter des National Chamber Choir of Ireland, Irlands einzigem professionellem Chor und einem der besten Europas. Im Jahr 2006 wurde Colin Mawby von Papst Benedikt XVI. zum «Ritter von St. Gregory» ernannt, um seine langjährigen Verdienste um die Kirchenmusik zu würdigen. Er fungierte auch als Komponist in Zusammenarbeit mit der Pro Cathedral in Dublin. Colins Musik ist weithin bekannt und wird umfangreich veröffentlicht und aufgenommen.

Friedenslicht

Wie jedes Jahr wird das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte in Bethlehem in die Schweiz gebracht. Es brennt ab dem 22. Dezember auch in der Johanneskirche bei der Krippe. Sie können es aufsuchen, dabei verweilen oder es nach Hause mitnehmen. Kinder können ihre Holzlaternen mitnehmen, um das Licht heimzutragen. Friedenslichtkerzen können in der Kirche gekauft werden.

Wir wünschen allen Pfarreiangehörigen ein lichtvolles und hoffnungsvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und viele frohe Stunden.

Das Pfarreiteam

Gottesdienste

Freitag, 15. Dezember

6.30 Roratefeier für Kinder und Erwachsene
Gestaltung und Musik: Kinder der
3. Klasse und Zsuzsanna Szabó
anschliessend warmes Getränk und Gipfeli
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
sowie Gedenken an Verstorbene
Gestaltung: Hans-Ruedi Häusermann
Musik: Margrit Brincken, Orgel
Kollekte: elbe – Fachstelle für Lebensfragen

Freitag, 22. Dezember

6.30 Roratefeier
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: Kantor:innen Singkreis Maihof;
Lorenz Ganz, Leitung
anschliessend Kaffee und Gipfeli
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Ökumenische Weihnachtsfeier

Heilig Abend, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Gestaltung: Kinder Maihof-Schulhaus,
Zsuzsanna Szabó, Mirjam Furrer
Musik: Lorenz Ganz, Flügel
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
23.00 Mitternachtsgottesdienst
Gestaltung: Claudia Jaun
Musik: Ramon Imlig, Horn; Margrit
Brincken, Orgel
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Weihnachtsgottesdienst
Gestaltung: Claudia Jaun
Musik: Singkreis Maihof; Simon Andres,
Flügel; Lorenz Ganz, Leitung
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Unser Taufkind

Lia Gabriel Maçorano

Unsere Verstorbenen

Georg Willi (1945)
Marie Louise Lustenberger-Koch (1921)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Verwobene Gedanken

In diesem Advent wird besonders sichtbar, wie viele Menschen aus dem Quartier gemeinsam Neues entstehen lassen und dadurch Leuchtkraft erfahrbar machen.



Im gemütlich eingerichteten Foyer kann weiterhin an der gemeinsamen Weihnachtsgeschichte geschrieben werden. Foto: Ramon Imlig

Der Gedanke, gemeinsam Neues entstehen zu lassen, kommt besonders deutlich bei unseren Kerzen des Adventskranzes zum Ausdruck. Yvonne Blaser hat aus Resten von Kerzen, die in den Wohnungen vieler Menschen gebrannt haben, neue Kerzen gegossen. Dieses Licht, das an ganz verschiedenen Orten geleuchtet hat, brennt nun bei uns im Gottesdienst und im Foyer. Aus scheinbar nutzlosen Kerzenstummeln haben wir gemeinsam neues Licht entfacht.

Gedanken ineinander verwoben

Auch die Adventsgeschichte, die auf der Schreibmaschine in unserem gemütlich eingerichteten Foyer geschrieben wurde, konnte nur entstehen, weil Menschen sich hingesezt und ihre Gedanken mit denen von anderen Menschen verbunden haben. Sie haben sich eingeladen auf den Versuch, zusammen etwas wachsen zu lassen, ohne zu wissen, was letztlich daraus wird.

Leuchtkraft

Am Mahnfeuer kommt das Thema «Leuchtkraft» der dies-

jährigen Advents- und Weihnachtszeit ganz besonders zum Ausdruck. Ums Feuer versammeln sich jeden Montag um 19 Uhr Menschen und bringen sich auf ihre Weise ein. Die einen entfachen das Feuer, andere regen durch kritische Fragen oder Zweifel zum Nachdenken an, wieder andere halten die Hoffnung auf den Wandel wach. Und einige tragen die Gemeinschaft durch ihr beständiges Dasein mit. Durch das Zusammenstehen verschiedener Menschen hat das Feuer eine ganz besondere Kraft. Es bringt die adventliche Hoffnung zum Ausdruck, dass es trotz allem weitergeht und das Licht weiterleuchtet.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Leser:innen des Pfarreiblattes und allen Menschen, die im MaiHof ein- und ausgehen, kleine und grosse Lichter, die ihnen die Advents- und Weihnachtszeit hell machen, und Kraft und Gottes Segen fürs neue Jahr.

*Im Namen der Mitarbeitenden
MaiHof – Pfarrei St. Josef:
Mirjam Furrer*

Pfarreiagenda

MaiHof Kultur

«I am Christmas» im MaiHof
FR/SA, 15./16. Dezember, 19.30,
Kirchensaal

Ein Weihnachtskonzert mit dem Singkreis Maihof: Im Zentrum steht das Magnificat von John Rutter und die Christmas Cantata von Howard Goodall. Der Singkreis Maihof freut sich, Sie mit dem Konzert in der Weihnachtszeit auf eine Reise nach Bethlehem mitzunehmen und Ihnen einen Moment der Besinnung zu schenken.

Kartenverkauf unter maihofkultur.ch sowie an der Konzertkasse. Weitere Informationen: info@maihofkultur.ch oder 041 420 36 56

Singkreis Maihof

Musik an Weihnachten

MO, 25. Dezember, 10.00, Kirchensaal
Der Singkreis Maihof unter der Leitung von Lorenz Ganz singt im Weihnachtsgottesdienst Werke von Howard Goodall (Romance of the Angels, To See Another Sun und I am Christmas Day) und John Rutter (Of a Rose, a Lovely Rose). Daneben erklingen die schönsten Weihnachtslieder zum Mitsingen. Simon Andres begleitet am Flügel.

In eigener Sache

Friedenslicht aus Bethlehem

SO, 17. Dezember, 17.00, Europaplatz
Schüler:innen der 5. und 6. Klasse holen das Friedenslicht auf dem Europaplatz ab. Ab diesem Abend bis zum Dreikönigstag kann das Licht mit einer mitgebrachten Laterne oder einer Transportkerze, die in der Kapelle gekauft werden kann, mit nach Hause genommen werden.

Vorschau

Start im neuen Jahr

SO, 7. Januar, 10.00, Kirchensaal
Der Dreikönigsgottesdienst richtet sich an Gross und Klein. Mit Gold, Weihrauch und Myrrhe begehen wir den Start ins neue Jahr. Die Kantoren des Singkreis Maihof unter der Leitung von Lorenz Ganz werden die Feier begleiten. Anschliessend wird Dreikönigskuchen geteilt.

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

17.15 Vesper zum Gaudete-Sonntag
Vokalensemble i Cantanti, Instrumental-
Ensemble Saliera. Organist: Markus
Kühnis; Werke von Bach, Telemann und
Praetorius.

Liturgie: Pater Martin Jäggi, SMB
Leitung: Heinrich Knüsel
Eintritt frei – Kollekte für Musiker

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: Urpi Wasi, Peru

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Familienfeier mit Krippenspiel
Gestaltung: Stefan Ludin, Judith von
Rotz und Schulkinder

Musik: Marcel Keckeis, Sania Helbig
Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Festliche Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser, Anita Wagner
Musik: Weihnachtsliedermesse St. Karli
Chor und Gäste Streichquartett und
Waldhorn

Leitung: Marcel Keckeis

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Adventskonzert Chor Prostim

FR, 15. Dezember, 19.00, in der Kirche
Der Chor «Prostim» hat ein Programm mit
ukrainischen Weihnachts- und Neujahrs-
liedern sowie traditionellen Schweizer
Weihnachtsstücken vorbereitet.
(Siehe auch Seite 15)

Adventsfenster

Ein adventlicher Spaziergang durch das
Quartier und der Blick auf die schönen
Adventsfenster ist den ganzen Dezember
über möglich.

Unsere Verstorbenen

Edith Doran (1927)

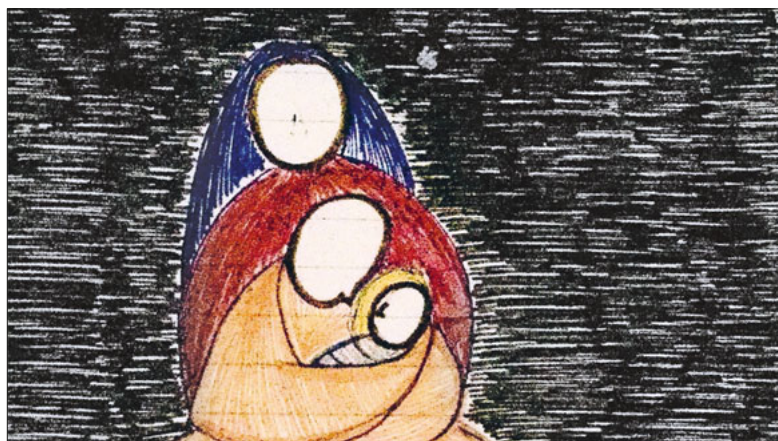
Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45

Das Licht der Welt umarmen

Die Weihnachtsgeschichte ist schnell erzählt, und doch bleibt sie eine grosse Herausforderung. Wie zugänglich ist «das Licht der Welt» hier und heute?



Josef, der Zimmermann, der kein Zimmer hat, umarmt das Jesuskind.

Foto: Sara Esposito

An Weihnachten hören wir oft Texte und Lieder, in denen Jesus als «das Licht der Welt» und als der «wahre Friede» beschrieben wird. Dieser «biblische» Frieden bedeutet auch existenzielle Sicherheit, Geborgenheit, Freiheit und Einheit. Ein Widerspruch, wenn wir an Leid, Kriege und Ungerechtigkeiten auf der Welt denken. Stürzen wir in eine dunkle Zeit?

Ein Zimmermann ohne Zimmer

In der «Mitsing-Weihnacht» von Andrew Bond gibt es ein Lied, das besondere Not ausdrückt: «Alles, was wir brauchen, ist ein Dach über dem Kopf.» Das heilige Paar lebte in einem unterdrückten Land. Josef hatte keine andere Wahl, als ein sicheres Zuhause in Nazareth zu verlassen. Josef sucht in diesem scheinbar harmlosen Kinderlied verzweifelt nach einer Unterkunft in Bethlehem. Stellt euch vor: Ein Zimmermann, der für seine schwangere Frau kein Zimmer hat. Sie dürfen zu guter Letzt in einem Stall übernachten. Es ist dunkel, es ist kalt, Maria und Josef sind alleine und sie sind bestimmt überfordert mit der Geburt Jesu. Keine Freunde, keine

Familie und keine Hebamme, auf die sie zählen können.

Ein dunkler Rahmen

Unterdrückung, existenzielle Not und Gewalt sind der dunkle «Rahmen» der Weihnachtsgeschichte, genauso wie hier und heute unterschiedliche Ereignisse auf der Welt unser Leben mit Sorgen verdunkeln. Gott bricht an Weihnachten diesen Rahmen auf und schenkt Licht und Hoffnung. Jesus wird in dieser dunklen Nacht der menschlichen Geschichte die Verkörperung des Friedens und der Hoffnung, die alle Menschen auf der ganzen Welt erreicht.

Das Licht der Welt

Das ist das neue, bahnbrechende Licht, das für alle zugänglich wird: Weihnachten braucht kein Haus und keine Macht, um die Dunkelheit zu brechen. Weihnachten braucht Arme, die tragen, und Liebe, die einlädt!

Sara Esposito,
Religionspädagogin

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und allen, die immer wieder im St. Karl ein- und ausgehen, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Pfarrteam St. Karl

Pfarreiagenda

Kerzenziehen

SA, 16. Dezember, 14.00–17.00
MI, 20. Dezember, 15.30–18.30

Im Untergeschoss der Kirche St. Karl

Alle sind herzlich willkommen;

Kinder in Begleitung Erwachsener

Kaffeetreff im B102

DI, 19. Dezember, 14.00–15.30,
an der Bernstrasse 102

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Zum ungezwungenen Beisammensein und netten Begegnungen in der kalten Jahreszeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Märchen im Advent im B102

MI, 20. Dezember, 16.45–18.30 Uhr,
im Raum B 102, an der Bernstrasse 102

Märchenhafte, heimelige Einstimmung auf Weihnachten. Für Jung und Alt.

Mittagstisch

DO, 21. Dezember, 12.00, Pfarreizentrum
Geniessen Sie das feine festliche Mittagessen so kurz vor Weihnachten in netter Gemeinschaft. Anmeldung wie immer bis Dienstagmittag: 041 229 94 00

Singen Wintersonnwende

DO, 21. Dezember, 20.00–22.00, Kirche

Seit über 30 Jahren leitet Susanna Maeder sogenannte «Ritualchöre».

In Luzern ist das «offene Singen zur Wintersonnwende» bereits eine lange Tradition.

Jedes Jahr kommen am 21. Dezember rund 1000 Menschen in die St. Karli Kirche, um gemeinsam die rituellen Lieder und Gesänge aus verschiedenen Traditionen und Kulturen anzustimmen.

In diesem Jahr zum Thema «Together we are strong – Kraft der Gemeinschaft».

Der 80-köpfige Ad-hoc-Ritualchor freut sich auf viele Mitsingende.

Ein berührender und bewegender Grossanlass! Infos: ritualchor.ch

Krippenspiel

SO, 24. Dezember, 17.00, in der Kirche

Wie jedes Jahr wird mit dem Krippenspiel die Kernbotschaft von Weihnachten in die Herzen und Gesichter der Gottesdienstbesucher gebracht. Die Kinder freuen sich auf Weihnachten und das Krippenspiel und geben die Freude des Weihnachtsfestes an alle weiter.

Gottesdienste

Samstag, 16. Dezember

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Jugendkollekte
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Eucharistiefeier
Musik: Karmela Conrad, Sopran und Stéphane Mottoul, Orgel
16.00 Versöhnungsfeier
Gestaltung: Claudia Nuber
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 23. Dezember

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier
Musik: Kilian Jenny, Horn und Stéphane Mottoul, Orgel

4. Adventssonntag, 24. Dezember

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier

Heiligabend, 24. Dezember

Kollekte: Kinderspital Bethlehem
17.15 Familiengottesdienst (keine Eucharistiefeier), Gestaltung: Marie Müller und Ruedi Beck zusammen mit Jugendchor 4Young Voices, KidsCHOR; Stéphane Mottoul, Orgel
23.00 Mitternachtsmesse

Predigt: Claudia Nuber
Stiftschor, Ensemble Haydn, Leitung: Ludwig Wicki und Gerhard Unternährer;
Musik: Stéphane Mottoul, Orgel

Weihnachten, 25. Dezember

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Kinderspital Bethlehem
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00 Eucharistiefeier
Cappella der Hofkirche, Ensemble II Dolcimelo Luzern, Leitung: Ludwig Wicki und Gerhard Unternährer; Stéphane Mottoul, Orgel

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Stephanstag, 26. Dezember

Predigt: Chorherrenstift
18.30 Eucharistiefeier

Musik, die Herzen erreicht

In allen Gottesdiensten von Heiligabend und vom Weihnachtstag verwöhnen wir Sie mit besonderer Musik. Alle Angaben dazu finden Sie auf unserer Homepage. Freuen Sie sich auf Musik, die im Herzen Weihnachten klingend macht.

Es weihnachtet sehr

Wir blicken schon mit Freude auf Weihnachten und stellen uns vor, wie wir gemeinsam feiern möchten – längst nicht nur am Weihnachtstag...



Morgenstimmung im Advent. Foto: Daniela Hüsler

Für manche Menschen ist der Advent so wichtig wie Weihnachten selbst. Das kann ich gut verstehen, denn für mich ist Weihnachten ohne Advent unvorstellbar.

Besinnliche Vorbereitung

Neben privaten Aktivitäten, die im Advent gepflegt werden, gibt es die Angebote unserer Pfarrei. Sie alle wollen beitragen, dass wir uns mit allen Sinnen auf Weihnachten vorbereiten. Sie wollen aber auch helfen, zur Ruhe zu kommen.

In diesem Sinne lassen wir neben allen unseren Veranstaltungshinweisen auf dieser Seite freien Platz. Nehmen Sie sich Zeit und überlegen Sie, was Ihnen im Advent und an Weihnachten Freude bereitet. Setzen Sie das in ein gesundes Verhältnis von Dienst am Nächsten und Dienst an sich selbst. Und dann geniessen Sie den Freiraum und die Zeit rund um Weihnachten!

Wir wünschen allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest!

Für das Pfarreiteam:
Claudia Nuber, Pfarreileiterin

Pfarreiagenda

Krippenweg im Advent

Auch dieses Jahr können Sie schon während des Advents den Weg bis zur Krippe mitgehen. Folgen Sie den Figuren auf ihren Stationen bis Weihnachten und gönnen Sie sich eine Zeit der Ruhe in unserer schönen Hofkirche.

Rorate-Lichtergottesdienst

DI, 19. Dezember, 6.15, Kirche und Pfarreisaal

Willkommen zum Rorate-Lichtergottesdienst. Der stimmungsvolle Gottesdienst früh am Morgen lädt uns ein, den Tag im Advent anders zu beginnen. Nach der Feier sind alle zum Frühstück eingeladen.

Versöhnungsfeier

SO, 17. Dezember, 16.00

Dieses Jahr ist der kürzest mögliche Advent, sodass wir unsere Versöhnungsfeier schon am dritten Adventssonntag feiern: in Ruhe, noch vor den unmittelbaren Festvorbereitungen.

Die Versöhnungsfeier will helfen, dass wir uns innerlich auf die Ankunft Gottes vorbereiten, indem wir mit uns, mit dem Nächsten und mit Gott versöhnt leben.

Friedenslicht

Wir laden Sie dieses Jahr besonders ein, das Friedenslicht aus Bethlehem in der Hofkirche mit nach Hause zu nehmen. Bringen Sie dazu eine eigene Kerze und Laterne mit. Geben Sie das Licht gerne weiter und helfen Sie mit, zum Frieden in der Welt Sorge zu tragen, indem Sie ein Licht gegen das Dunkel entzünden.

Köche gesucht

Wegen Krankheit suchen wir Köche, die im Frühjahr für 70 Personen mittwochs, dienstags oder freitags kochen könnten. Nähere Auskünfte erteilt gerne Bianca Hunkeler: 041 229 95 21

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
st.leodegar@kathluzern.ch

Ferien-Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Weihnachtsferien (23. Dezember bis 7. Januar) ist das Pfarreisekretariat vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Pfarreiagenda

Offene Weihnachtsfeier

Heiligabend, 24. Dezember,
18.30–22.00, Pfarreisaal

Alle, die gemeinsam mit anderen Weihnachten feiern wollen, sind herzlich zum festlichen Abendessen und gemeinsamen Singen eingeladen. Anmeldung erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Wer etwas zur Vorbereitung oder am Abend beitragen möchte, melde sich bitte bei Ruedi Beck: ruedi.beck@kathluzern.ch
Wir freuen uns, miteinander zu feiern!

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen auf: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 15. Dezember

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 16. Dezember

13.15 Musikalische Meditationen zum Weihnachtsmarkt

16.00 Vorabendgottesdienst*

3. Adventssonntag, 17. Dezember

9.00/11.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Willi Anderau

Kollekte: Wärbrogg

Musik: Freddie James, Orgel

13.15 Musikalische Meditationen zum Weihnachtsmarkt

15.00 Jodelkonzert mit drei Chören aus der Innerschweiz

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

Freitag, 22. Dezember

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 23. Dezember

16.00 Eucharistiefeier zum 4. Advent mit Versöhnungsfeier*

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Heiligabend, 24. Dezember

14.30 Eucharistiefeier*

16.30 Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier

Musik: Freddie James, Orgel

22.00 musikalische Einstimmung

22.30 Mitternachtsmesse

Gestaltung in allen Gottesdiensten: Gudrun Dötsch und Bruder George

Kollekte in allen Gottesdiensten:

Kinderspital Bethlehem

Musik 14.30 und 22.30: Weihnachtslieder; Carmela Konrad, Sopran; Freddie James, Orgel

Weihnachten, 25. Dezember

9.00/11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Simone Parise und Bruder George

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Musik 9.00: Freddie James, Orgel;

11.00: Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

Franziskanerchor; Solist:innen und Instrumentalist:innen; Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Stephanstag, 26. Dezember

9.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George

Musik: Freddie James, Orgel

Eine überraschende Wende

Weihnachten steht vor der Tür. Jedes Jahr das gleiche Fest. Und doch immer wieder neu. Lassen wir uns von dieser Geburt noch überraschen und verzaubern?



Störungen beim Lesen können Unerwartetes mit sich bringen.

Foto: ElenaFetisova/shutterstock

Obwohl Weihnachtsmärkte, Dekorationen, Lieder und Beleuchtungen schon längst auf das bevorstehende Fest hindeuten, passiert es, dass im Alltagstrott die Zeit vergessen geht und Weihnachten – schneller als uns lieb – schon vorbei ist. Die Geburt Jesu ist ein Fest, das uns berühren will, und doch perlt es im Getümmel des Adventsstresses von uns ab.

Überraschende Verkündigung

Gerade wenn wir gestresst sind, ausgelaugt unseren Alltag bestreiten oder abgelenkt einfach so dahinleben, kann Weihnachten die überraschende und verwandelnde Wende sein. Wie dies Franz Hohler in seiner wunderschönen Kurzgeschichte «Die Verkündigung» beschreibt: Wir sitzen im Zug, geniessen die Fahrt, vertieft in unser Buch. Da klingelt nebenan ein Handy. Genervt über das laute Gespräch, das gleich beginnen wird, wissend, dass es mit der Ruhe vorbei ist, sind wir schon fast gezwungen mitzuhören. Doch beim Telefonat geht es nicht um das nächste Meeting, um Tratsch oder sonstige Bana-

litäten. Der Fahrgast nebenan erfährt, dass seine Freunde Eltern geworden sind.

Ein Schimmer von Rührung

Mitten im Alltag, auf unserer gewohnten Zugstrecke, kommt es zu einer überraschenden Wende, wie Franz Hohler am Schluss seiner Geschichte festhält: «Und über uns alle, die wir in der Nähe sitzen und durch das Gespräch abgelenkt und gestört werden, huscht ein Schimmer von Rührung, denn soeben haben wir die uralte Botschaft vernommen, dass uns ein Kind geboren wurde.»

Das Pfarreiteam der Franziskanerkirche wünscht Ihnen von Herzen einen solch überraschenden «Schimmer von Rührung», der einen alltäglichen Augenblick zu einem unerwarteten Wunder werden lässt.

*Simone Parise,
Pfarreiseelsorger*

Kurzgeschichte

Die Kurzgeschichte ist abgedruckt in: «Das Ende eines ganz normalen Tages», von Franz Hohler, erschienen im Luchterhand Verlag, 2008, Seite 9.

Pfarreiagenda

Informationen auf: franziskanerkirche.ch

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 19. Dezember, 11.45, Pfarreizentrum «Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 15. Dezember, 10.00:

041 229 96 97; barfueesser@kathluzern.ch

Weihnachten für Familien

SO, 24. Dezember, 16.30,

Franziskanerkirche

Weihnachtsgottesdienst für Familien

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder

George, Musik: Freddie James, Orgel

Voranzeigen

5. Luzerner Singalong

FR, 29. Dezember, 18.00, Pauluskirche

J. S. Bach, Weihnachtsoratorium,

Kantaten 1–3 mit dem Franziskanerchor

unter der Leitung von Ulrike Grosch

Kathrin Hottiger, Sopran; Ursina Patzen,

Alt; Fabian Strotmann, Tenor; Andreas

Schib, Bass; Miriam Müller, Konzert-

meisterin; Infos unter: luzern-singalong.ch

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 9. Januar, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 5. Januar, 10.00:

041 229 96 97; barfueesser@kathluzern.ch

Unsere Verstorbenen

Melanie Gurraj (1990)

Kontakt

Pfarrei St. Maria

041 229 96 00; st.maria@kathluzern.ch

Pfarreizentrum «Barfüesser»,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Weihnachtsschulferien von

Samstag, 23. Dezember bis Freitag,

5. Januar ist das Sekretariat am Vormittag

von 8.30 bis 11.30 geöffnet. An folgen-

den Feiertagen bleibt das Sekretariat

ganztags geschlossen: MO, 25. und DI,

26. Dezember, MO, 1. und DI, 2. Januar.

Öffnungszeiten «Barfüesser»

Während der Weihnachtsschulferien von

Samstag, 23. Dezember bis Sonntag,

7. Januar bleibt das Pfarreizentrum ge-

schlossen.

Gottesdienste

Freitag, 15. Dezember

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 16. Dezember

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Thomas Meli, Priester

Musik: Blockflötenensemble Ebikon

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Thomas Meli, Priester

Musik: Blockflötenensemble Ebikon

Kollekte: Jubla Schweiz (Ranftreffen)

Dienstag, 19. Dezember

19.00 «dienstags»: (Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Mittwoch, 20. Dezember

19.00 Versöhnungsfeier

Gestaltung: Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Hanstoni Kaufmann, Klarinette

und Mathias Inauen, Orgel

Freitag, 22. Dezember

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 23. Dezember

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:

Thomas Meli, Priester

4. Adventssonntag, 24. Dezember

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Thomas Meli, Priester

Kollekte: Weltjugendtag 2024, Chur

Heiliger Abend, 24. Dezember

16.30 Krippenspiel

23.00 Mitternachtsgottesdienst

Gestaltung: Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Paulus-Chor und Mathias Inauen,

Orgel; Leitung: Toni Rosenberger

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Karin Inauen-Schaerer, Panflöte

und Mathias Inauen, Orgel

Kollekte: Kinderhilfe Bethlehem

Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer; Musik: Sebastian

Zeier, Horn und Mathias Inauen, Orgel

Versöhnungsfeier in St. Paul

MI, 20. Dezember, 19.00, Kirche St. Paul

Voranzeigen

Silvester, 31. Dezember

23.00 schlichte Eucharistiefeier zum Jahreswechsel

Neujahr, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Tobias Loew, Trompete und

Mathias Inauen, Orgel

«Ein richtiges Mami»

Viele Menschen sehnen sich in der Weihnachtszeit nach familiärem Zusammenhalt, nach Harmonie, Geborgenheit und Wärme.



Geborgenheit gibt Halt. Foto: Andreas Stalder

Einmal erzählte mir eine Frau, dass sie in einem Kinderheim aufgewachsen sei. Ihre Eltern habe sie nie kennengelernt. Und als Kind habe sie für Weihnachten immer einen speziellen Geschenkwunsch geäussert – nämlich «ein richtiges Mami». Eine Mutter, die für sie da sei und sie in die Arme nehme. Einen Menschen, dem sie kompromisslos vertrauen könne und von dem sie Liebe und Geborgenheit erhalten dürfe. Leider ging dieser Wunsch für sie nie in Erfüllung. Und bis heute fehle ihr eine Person, die ihr diese wertschätzende und liebende Wärme schenken kann.

Liebe Leserinnen und Leser

Gerade an Weihnachten sehnen sich viele Menschen nach familiärem Zusammenhalt und Harmonie. Eine Zeit der Geborgenheit und Wärme, in der wir uns bewusst werden, wie kostbar und nicht selbstverständlich es ist, liebe Menschen

um uns zu haben. Es ist ein kostbares Geschenk, das wir schätzen sollten. Denn nicht jede Person hat das Privileg, ein liebevolles Umfeld zu haben, in dem er/sie sich sicher fühlt und bedingungslos geliebt wird.

Füreinander da sein

Während sich viele um den festlich geschmückten Tisch versammeln und gemeinsam ein reichhaltiges Weihnachtsessen geniessen, sollten wir nicht vergessen, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein.

An Weihnachten können wir die Magie unserer Herzen spüren, wenn wir uns füreinander öffnen und unsere Liebe und Zuneigung zeigen.

Im Namen des Pfarreiteams wünsche ich Ihnen eine gute und besinnliche Weihnachtszeit.

Andreas Stalder,
Betagtenheim-
und Pfarreiseelsorger

Mittagstisch

FR, 15. und 22. Dezember, 11.45,

Paulusheim

Preis: 7 Franken, ohne Anmeldung

5. Luzerner Singalong

FR, 29. Dezember, 18.00, Kirche St. Paul

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach zum

Mitsingen. Weitere Informationen unter:

luzern-singalong.ch

Pfarreiagenda

Krippe im Pfarrhausgarten

bis 6. Januar, Moosmattstrasse 13

Die Krippe im Pfarrhausgarten lädt ein, zu verweilen und sich überraschen zu lassen.

Adventskonzert

SO, 17. Dezember, 17.00, Kirche St. Paul

Gemeinschaftskonzert mit dem Luzerner Chor und der Panflötenschule Karin Inauen-Schaerer. Auf dem Programm stehen in erster Linie altbekannte und auch neue Advents- und Weihnachtsmelodien aus aller Welt. Eintritt frei, Kollekte

Begehung Adventsfenster

MO, 18. Dezember, Treffpunkt: Pfarrhausgarten an der Moosmattstrasse 13

ab 17.00: Schlangensbrot und Punsch

18.00: Start Adventsfenster-Rundgang

In der Kirche liegen Flyer auf mit Angaben der Standorte der Adventsfenster, siehe auch kathluzern.ch/st-paul

Krippenspiel

SO, 24. Dezember, 16.30, Kirche St. Paul

Ein Krippenspiel für die ganze Familie mit Hirten, Schöfli, Engeln und vielem mehr ...

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab 18. Dezember, Kirche St. Paul

Sie sind eingeladen, beim Licht zu verweilen und das Licht mit nach Hause zu nehmen (bitte Kerze oder Laterne mitbringen).

Neujahrskonzert

DI, 2. Januar, 17.00, Kirche St. Paul

Traditionelles Neujahrskonzert mit Duo PanTastico: Karin Inauen-Schaerer, Panflöte und Mathias Inauen, Orgel, Piano, Gesang. Eintritt frei, Kollekte

Unsere Verstorbenen

Werner Kneubühler (1934); Magdalena

Kunz (1931); Helena Bürgisser (1932);

Julius Albisser (1933); Lore Lisbeth

Tröndle-Frey (1935); Paul Schälchlin (1922)

Kontakt

Pfarrei St. Paul

Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern

041 229 98 00, st.paul@kathluzern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat Schulferien

In den Schulferien (23. Dezember bis 7. Januar) nur vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Gottesdienste

Freitag, 15. Dezember

19.30 Konzert der Kantonsschule
Reussbühl, Pfarrkirche

Samstag, 16. Dezember

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Cyprian Meyer, Klavier

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Ueli Stirnimann

Musik: Cyprian Meyer

Mittwoch, 20. Dezember

17.30 Rorate für Kinder und Familien,
Pfarrkirche, anschliessend Schlangen-
brot und Punsch

Gestaltung: Janine Jost, Claudia
Schweikert und BIG-Gruppe

Samstag, 23. Dezember

Kein Gottesdienst im Staffelhof

Heiligabend, 24. Dezember

15.30 Gottesdienst (E), Staffelhof
Predigt: Max Egli

Musik: Philipp Neri Chor; Leitung und
Klavier, Cyprian Meyer

17.00 Familien-Gottesdienst (ohne Kom-
munion) mit Krippenspiel, Pfarrkirche
Gestaltung: Cornelia Wolanin, Claudia

Schweikert, Liliana Zimmermann,
Raphael Egli und Johannes Frank

Musik: Hu Jung, Orgel, und Musiker

22.00 Mitternachtsmesse (K), Pfarrkirche

Predigt: Johannes Frank

Musik: Hu Jung, Orgel, und Musiker

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Festgottesdienst (E), Pfarrkirche
Predigt: Max Egli

Musik: Projektchor; Hu Jung, Orgel

(K) = Kommunionfeiern

(E) = Eucharistiefeier

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarre-reussbuehl.ch

Jesus, Erlöser der Welt

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, den Erlöser der Welt, den Herrscher und Friedensbringer. Bis heute dürfen wir viel Hoffnung und Sehnsucht mit ihm verbinden – gerade an Weihnachten.



Jesus, der Erlöser – Statue in Rio de Janeiro. Bild: Ludmilamazevedo/Pixabay

Vor 2000 Jahren erhoffte sich das jüdische Volk einen Befreier, der die römische Besatzung beenden würde. Doch Jesus enttäuschte viele, indem er Gewaltlosigkeit und Feindesliebe predigte, statt einen gewaltsamen Aufstand anzuführen.

Dauerhafter Friede

Dauerhafter Friede scheint mit Macht, Machtdemonstration und Gewalt nicht erreichbar; das erleben wir Menschen seit Jahrhunderten, die von Kriegen und Zerstörung durchzogen sind, bis zum heutigen Tag. Sie dienen nur so lange zum Friedenserhalt, bis sich die Gegenseite stark genug fühlt, um zurückzuschlagen.

Gegenreaktion und Rache

Gewalt führt nicht zu nachhaltigem Frieden, sondern ruft nur Gegenreaktionen hervor und führt zu Narben, die selbst Generationen später nach Rache schreien lassen.

Feindesliebe

Jesu Weg war ein anderer. Er war geprägt von Mitgefühl, Versöhnung, Verzeihen und sogar der unerhörten Feindes-

liebe. Aber vielleicht ist dies doch der einzige Weg zu anhaltendem Frieden, auch wenn es wie eine Utopie verschrobener Pazifisten klingt.

Jedoch zeigt die Geschichte, dass das Zur-Schau-Stellen der eigenen Potenz, die Konfrontation und die Abschreckung nur so lange den Frieden bewahrt, bis der andere eine Schwäche ausmacht und die jahrelangen Demütigungen zurückzahlt.

Den Weg Jesu versuchen

Vielleicht sollten wir es mal mit dem Weg Jesu versuchen. Zu Weihnachten haben wir die Möglichkeit, dem Friedensbringer Jesus die Tür zu unseren Herzen zu öffnen und seine Botschaft von Liebe, Versöhnung und Mitgefühl aufzunehmen und in die Welt zu tragen. Vielleicht ist seine Botschaft der Schlüssel zu dauerhaftem Frieden und zur Erlösung von Krieg und Zerstörung. Der bisherige Weg ist es auf jeden Fall nicht. Wir wünschen Ihnen friedvolle und schöne Weihnachten im Kreise Ihrer Liebsten.

Johannes Frank,
Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Bastelnachmittag

MI, 13. Dezember, 13.30–16.30
(freies Kommen und Gehen), im Budali,
Obermättlistrasse 14

Hallo Bastelfreund:in, herzlich willkommen in unserer kreativen Werkstatt. Gemeinsam basteln, werken und malen wir mit einer Vielzahl verschiedener Materialien zu wechselnden Themen. Für alle Bastelfreund:innen ab 5 Jahren, kleinere Kinder gerne in Begleitung. Helfer:innen sind sehr willkommen. Kosten: fünf Franken pro Person

Chelekafi

Ab SO, 17. Dezember, nach Gottesdienst,
Dachraum «Roma», Pfarreihaus
Zeit, um sich mit anderen über Gott und die Welt auszutauschen und dabei einen Kaffee oder Tee zu trinken.

Mütter- und Väterberatung

Persönliche Beratung (mit Anmeldung)

MO, 18. Dezember, 13.30–17.00,
Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1,
6. Stock

Telefonische Beratung

MO–FR, 8.00–11.00 und 13.00–17.00
Beraterin: Regula Huber, 041 208 73 33,
mvp@stadtluzern.ch

Rorate für Kinder und Familien

MI, 20. Dezember, 17.30, Pfarrkirche
Eine stimmungsvolle Rorate am Abend für Kinder und Familien zum Thema Frieden. Anschliessend gibt es Schlangengebrot und Punsch.

Spatzentreff

DO, 21. Dezember, 9.30–11.00, Reformiertes Kirchenzentrum Littau/Reussbühl
Ökumenisches Angebot der reformierten Kirche Littau-Reussbühl und der Katholischen Kirche Reussbühl für (Gross-)Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren. Gemeinsam singen, eine Geschichte hören und sich beim Znüni in ungezwungener Atmosphäre austauschen.

Krippenspiel

SO, 24. Dezember, 17.00, Pfarrkirche
Wie wäre es, wenn Maria und Josef heute bei uns klingeln würden? Kinder unserer Pfarrei führen ein modernes Krippenspiel auf. Wir feiern ohne Kommunion.

Gottesdienste

Freitag, 15. Dezember

6.15 Rorate-Gottesdienst*, mit Zmorge
Gestaltung: Romeo Zanini

7.00 Rorate für Schüler:innen*, mit Zmorge
Gestaltung: Martina Matijevic, Beatrice Gloggnier

12.15 Friedensgebet

Samstag, 16. Dezember

17.00 Krippenspiel

Gestaltung: Esther Brun, Beatrice Gloggnier

3. Adventssonntag, 17. Dezember

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Kollekte: Eine Million Sterne –
Caritas – armutsbetroffene Kinder

18.00 Versöhnungsfeier

Gestaltung: Romeo Zanini

Montag, 18. Dezember

16.30 Chenderfir

Gestaltung: Esther Brun, Romeo Zanini

Mittwoch, 20. Dezember

9.15 Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Freitag, 22. Dezember

6.15 Rorate-Gottesdienst*, mit Zmorge
Gestaltung: Bernhard Koch, Stephan Leimgruber

12.15 Friedensgebet

Heiligabend, 24. Dezember

17.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

Gestaltung: Danuta Aregger, Beatrice Gloggnier, Esther Brun, Bernhard Koch

23.00 Mitternachtsmesse

Gestaltung: Romeo Zanini, Stephan Leimgruber, Bernhard Koch

Musik: Kirchenchor Littau

Weihnachten, 25. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bernhard Koch, Stephan Leimgruber, Romeo Zanini

18.00 Messa Italiana

Stephanstag, 26. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Theodulskapelle

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Mittwoch, 27. Dezember

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Romeo Zanini

*Musik: Inge Hodel an der Orgel und Thomas Triesschijn mit Blockflöte. An der Schülerrorate spielt zusätzlich an der Blockflöte Jonas Hofstetter.

Unsere Verstorbenen

Josef Dubach (1939); Franz Xaver Buholzer (1946); André Dousse (1948)

Frieden und Licht

Frieden? Licht? Gerade jetzt wünscht man sich wieder mehr davon. Darum soll das Friedenslicht auch dieses Jahr wieder Hoffnung spenden.



Geben wir Licht, Frieden und Hoffnung weiter. Foto: ERK-BS/Eleni Kougonis

Jesus wird bereits im Alten Testament als Friedensfürst vorhergesagt. Die Bibel versteht unter «Frieden» weit mehr als die Abwesenheit von Krieg und Hass. Frieden bezeichnet den Zustand des Heilseins und Wohlergehens für die gesamte Schöpfung.

Licht

Jesus wird in der Bibel als Licht der Welt bezeichnet. Durch ihn wird Dunkelheit vertrieben und der Weg zum Heilsein freigemacht. Jesus sagt: «Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.»

Jesus spricht uns also zu, die Dunkelheit zu vertreiben und die Umgebung zu erhellen? Wenn wir ernst nehmen, was Jesus uns zuspricht, wird durch seine Gegenwart in uns jeder von uns zu einem Hoffnungstragenden in seiner Umgebung. Was für eine Botschaft!

Das Licht in dieser Welt

Lasst uns zusammen dieses Licht abholen und unsere Lebenswelt damit erhellen. Denn wir selbst werden durch Jesus zum Licht in dieser Welt.

Mirela Pfister,
Sozialdiakonie

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am Sonntag, 17. Dezember per Schiff nach Luzern gebracht.

Gemeinsam wollen wir dieses Licht abholen und in unsere Pfarrei nach Littau bringen. Wir laufen die Strecke vom KKL bis nach Littau – für den Frieden.

Sind Sie dabei?

Treffpunkt in der Stadt ist am 17. Dezember um 16.45 Uhr vor dem Eingang der Universität Luzern.

Der Treffpunkt in der Kirche Littau ist um 19 Uhr.

Feier des Friedens

Vor der Kirche feiern wir eine Feier des Friedens (bei Schlechtwetter in der Kirche). Zum Abschluss geniessen wir ein warmes Getränk und Lebkuchen.

Wer mitkommen möchte, um das Licht in der Stadt abzuholen, der melde sich gerne beim Sekretariat.

Wir freuen uns mit Ihnen diesen Weg mit dem Friedenslicht nach Littau zu gehen und es leuchtend in unsere Kirche zu bringen.

Diakonie

Pfarreiagenda

Mittagstisch

DO, 21. Dezember, 12.00, Pfarrsaal
Anmeldung bis DI, 19. Dezember

Café Zwischenhalt

FR, 15./22. Dezember, 14.00–17.00,
Pfarrsaal

Wir freuen uns auf tolle Gespräche bei Kaffee und Kuchen.

Näherwerkstatt

FR, 15. Dezember, 13.30–16.30,
im Obergeschoss des Pfarrhauses

Offener Kleiderschrank

MI und FR, 14.00–17.00, ZSM

Gebrauchte Kleider für Erwachsene und Kinder.

Vorschau

Samstagspilgern

zum Jahresende, 30. Dezember

Unser Weg wird uns in den Ranft führen. Näheres dazu im nächsten Pfarreiblatt.

Krippenspiel

SA, 16. und SO, 24. Dezember, Pfarrkirche

Die neue Geschichte des Kinderliedermachers und Theologen Andrew Bond dient als Vorlage unseres diesjährigen Krippenspiels «Beni Ben Baitz». Mit einer Imbissbude nahe Bethlehem versucht Beni Ben Baitz seine Familie durchzubringen. Mit fröhlichen Liedern und einmaligem Service lockt er seine Kunden an. Aber das Geschäft harzt und Beni ist frustriert. Da kommt ihm eine Volkszählung der Römer sehr gelegen. Freuen Sie sich auf das tolle Krippenspiel, aufgeführt von Schülerinnen und Schülern.



Krippenspiel Weihnachten 2022.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch, Sekretariat: DI–FR,
8.00–11.45; DO, 13.30–17.00

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

nicht am 25. und 26. Dezember

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Eucharistiefeyer

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 21. Dezember, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 16. Dezember, 17.30

Sonntag, 24. Dezember, 19.30,

Christmas Eve

Ökumenischer Theatergottesdienst

zu «Hänsel und Gretel» von Engelbert Humperdinck

Sonntag, 17. Dezember, 10.00,

Matthäuskirche

Brot & Liebe

mit Geschichten von Sternen

Link auf brot-liebe.net

Dienstag, 26. Dezember, 20.00

Teetrinken und erwarten

Die stille Teejurte bei der Matthäuskirche musste abgesagt werden. An Heiligabend laden wir ein zur Stillen Nacht mit Tee, Besinnung und Gesprächen.



Keine Oase der Ruhe im Advent.

Bildgrundlage: Ketmut/shutterstock

Infolge Negativentscheid der Stadt Luzern, Bereich Baugesuche in Rücksprache mit der kantonalen Denkmalpflege,

konnte das Projekt «Abwarten und Tee trinken» nicht wie ursprünglich geplant in einer Jurte hinter der Matthäuskirche durchgeführt werden.

Wir bedauern den Entscheid der kantonalen Denkmalpflege. Die Begründung lautet, die Jurte überzeuge an diesem Standort weder aus städtebaulicher noch denkmalpflegerischer Sicht.

Nun laden wir an Heiligabend, 24. Dezember, 16 bis 23 Uhr, ein in eine offene Kapelle mit Tee, Besinnungen zur Stillen Nacht und Gesprächen. Eine Oase der Besinnlichkeit.

Aline Kellenberger und Meinrad Furrer

Venite

Während des internationalen Weihnachtsforums «Venite» sind wir Kirchen nicht nur mit dem Kerzenstand präsent, sondern auch mit Veranstaltungsn in der Kapelle.

Eröffnungsabend von und mit Chläusi Zeier, der Ecuador Brassband und dem Projektchor Anton-Michael,

DO, 14. Dezember, 19.00

Jazz im Advent mit der Sängerin Noëmi Moor, dem Kontrabassisten Laurin Moor und dem Pianisten Martin Jufer.

FR, 15. Dezember, 19.30

Singen mit Wolfgang Sieber

SA, 16. Dezember, 19.00

O NUIT!

Vorweihnachtskonzert mit dem Vokalensemble inTonale und Eliane Fischer (Harfe) unter der Leitung von Roman Müller und Juliette Lutz. Eine Auswahl der Nacht gewidmeter, besinnlicher Musikstücke – von der Renaissance über die Romantik bis zum Popsong.

FR/SA, 22./23. Dezember, 19.30,

Eintritt frei, Kollekte

Jesuitenkirche

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Predigt: Professorin Nicola Ottiger

Kollekte: HelloWelcome Luzern

17.00 Musik: Bläserensemble «five4brass»

im Anschluss an den Gottesdienst kurzes

Konzert

Dienstag, 19. Dezember

7.00 Roratefeier bei Kerzenlicht

18.15–18.45 «Weihnachtliche Vorfreude»

631. Orgelvesper mit Hye-Yeon Ko,

Luzern

18.00 Programmeinführung mit der

Interpretin im Chorraum

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Donnerstag, 21. Dezember

18.00 Versöhnungsfeier mit Präfekt

P. Hansruedi Kleiber SJ

Musik: Franziska Némethi, Violine und

Suzanne Z'Graggen, Orgel

4. Advent/Heiligabend, 24. Dezember

Gottesdienste 7.00, 10.00, 15.00,

22.00 Christmette

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

22.00 Christmette

Weihnachtliche Musik: Luzerner Kantorei;

Instrumentalensemble des Collegium

Musicum Luzern; Suzanne Z'Graggen,

Orgel; Eberhard Rex, Leitung

Weihnachten, 25. Dezember

Gottesdienste: 10.00, 15.00, 17.00

Predigt: Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Kollekte: Kinderspital Bethlehem

17.00 Kirchenmusik

10.00 Musik: Andrea Bischoff, Oboe;

Suzanne Z'Graggen, Orgel

15.00 Musik: Monika Haselbach,

Violoncello; Hye-Yeon Ko, Orgel

17.00 Musik: Joseph Haydn, Theresien-

messe in B-Dur Hob. XXII:12

Carmela Konrad, Sopran; Judith Schmid,

Alt; Livio Schmid, Tenor; René Perler,

Bass

Vokalensemble und Orchester des

Collegium Musicum Luzern; Suzanne

Z'Graggen, Orgel; Pascal Mayer, Leitung

Stephanstag, 26. Dezember

9.00 Eucharistiefeyer (keine Predigt)

mit Präfekt P. Hansruedi Kleiber SJ

Vorschau

Sonntag, 31. Dezember

18.30: Konzert zum Jahresende mit

Symphonic Brass Lucerne:

Dominic Wunderli, Philipp Hutter,

Trompete; Elia Bolliger, Horn; Simone

Maffioletti, Daniel Hofer, Posaune;

Suzanne Z'Graggen, Orgel



Tonkrippe von Albert Schilling (20. Jh.) in der Jesuitenkirche. Foto: U. Schwegler

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeyern Wochentage:

MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;

SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ

Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,

6005 Luzern, 041 240 31 33,

hansruedi.kleiber@kathluzern.ch

Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,

13.30–16.30):

Anita Haas, 041 240 31 34,

anita.haas@kathluzern.ch

Sakristei: Sakristan Markus Hermann,

079 275 43 18

jesuitenkirche-luzern.ch

Hochschuleelsorge: unilu.ch/horizonte

Fabian Pfaff, Hochschuleelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton, St. Johannes, St. Karl, St. Maria zu Franziskanern, St. Michael, St. Philipp Neri

Keine Gedächtnisse und Jahrzeiten

St. Josef

SO 17. 12. 10.00 Gertrud und Josef Lustenberger-Stofer und Patricia Ursula Lustenberger; Anna und Fridolin Rössli-Peter und Dorothea Rössli.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15 SA 16. 12. Franz Josef und Agatha Ruckli-Steiner und deren Nachkommen und Ehegatten; Johann und Anna Steffen-Kaiser; DI 26. 12. Albert Eberhard; Peter Eberhard; Josef und Anna Schiffmann-Zwimpfer, Eltern und Anverwandte; MI 27. 12. Agnes Kissling und Angehörige; Jakob Elmiger, Gattin und Verwandte.

Klosterkirche Wesemlin

Jeweils 8.00

FR 15. 12. Elisa Krieger-Zürcher und Sohn Eugen.

St. Paul

SA 16. 12. 17.30 Anna und Albert Laube-Kuster; Stefan und Barbara Käppeli-Achermann und Familie; Marie und Gotthard Styger-Weber, Beatrice und Gotthard Styger-Heller, Godi Styger-Winkler, Julius und Elisabeth Styger-Strohmayer, Maurus Styger, Louis und

Claire Styger-Eichmann, Max Styger, Beatrice Bonfanti und Mauro Bonfanti; MI 20. 12. 9.00 Kaspar und Katharina Achermann-Blättler und Nachkommen; SA 23. 12. 17.30 Max von Moos; SA 30. 12. 17.30 Alois und Barbara Peter-Grüter.

St. Theodul

MI 20. 12. 9.15 Josef und Marie Helfenstein-Trüb und alle Angehörigen.

Peterskapelle

Jeweils 9.00

SA 16. 12. Cäcilia Schüle; Rosa Fuchs-Lottenbach; Johann Baptist Marzohl und Josef Marzohl.

Sonntagslesungen

3. Adventssonntag, 17. Dezember

Jes 61,1–2a.10–11

1 Thess 5,16–24

Joh 1,6–8.19–28

Heilige Nacht, 24. Dezember

Jes 9,1–6

Tit 2,11–14

Lk 2,1–14

Weihnachten, 25. Dezember

Jes 52,7–10

Hebr 1,1–6

Joh 1,1–18 oder 1,1–5.9–14

Weihnachten / Neujahr

In verschiedenen Kirchen und Kapellen

	24.12. Heiligabend	25.12. Weihnachten	26.12. Stephanstag	31.12. Silvester	1.1. Neujahr
Kloster Gerlisberg	17.00	17.00	8.00	17.00	17.00
Hergiswald	17.00	10.00		10.00	17.00
Kantonsspital LUKS, Andachtsraum Haus 31	9.45 ¹			9.45	
Sentikirche	9.50/23.00	9.50	9.00	8.00/9.50	
Steinhof	10.00	10.00		10.00	10.00
Kloster Wesemlin	10.00/17.00	10.00	8.00	10.00	10.00

¹ mit der Cellistin Martina Christen

In anderen Sprachen

	24.12. Heiligabend	25.12. Weihnachten	26.12. Stephanstag	31.12. Silvester	1.1. Neujahr
Englisch, Peterskapelle	19.30				
Italienisch, Jesuitenkirche		11.30		11.30	
Kroatisch, St. Karl ²	24.00	12.00	12.00		
Polnisch, St. Karl ²	9.00	14.30			
Portugiesisch, Emmen	12.00	12.00			
Spanisch, Mariahilf	11.00	11.00		11.00	11.00
Tamilisch, St. Karl ¹		11.00			11.00

¹ Unterkirche St. Karl / ² Oberkirche St. Karl

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	14.30 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.30		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, MI–FR 9.00; SA 10.00 FR 16.12. 17.00, vorher Beichtthören, DI 19.12, 6.00 Rorate; SA 24.12. 13.30
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 18.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Byzantinisch	St. Maria zu Franziskanern, 17.12. 18.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

SO, 17. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Klosterkirche, Br. Sleeva Chinnabathini
MI, 20. Dezember, 8.00, Eucharistiefeier, im Anschluss Beten für die Familien
SO, 24. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Klosterkirche, Br. Josef Regli

Zeichen der Zeit

Adventskonzert – Chor Prostrir



Die Sängerinnen und Sänger des Chors Prostrir. Foto: zvg

pd. Weihnachten ist für die Ukrainerinnen und Ukrainer ein wichtiges Fest, das immer im Kreise der Familie gefeiert wird. Die Vorfreude auf das Fest, die Vorbereitungen darauf und die Weihnachtstraditionen haben Ähnlichkeiten mit den lokalen Schweizer Traditionen. Der Chor «Prostrir» hat ein Programm mit ukrainischen Weihnachts- und Neujahrsliedern sowie traditionellen Schweizer Weihnachtstücken vorbereitet. Das Programm vermittelt Wärme und Freude über die Vorfreude auf das helle Fest – Weihnachten.

FR, 15. Dezember, 19.00, Kirche St. Karl
Eintritt frei, Kollekte für Nothilfe-Projekte von «Kirche in Not (ACN)» in der Ukraine.

Sternsingen der Spielleute



Szenisches Weihnachtsspiel in der Altstadt. Foto: Luzerner Spielleute

Bereits zum 84. Mal ziehen die Sternsinger der Luzerner Spielleute mit ihren Lichtern und Liedern durch die Altstadt. 1938 wurde der Brauch wieder aufgenommen und trägt seither am vierten Adventswochenende zu einem besinnlichen Abschluss der Adventsaktivitäten in Luzern bei. Auf drei Altstadtplätzen – dem Kapellplatz, dem Kornmarkt und dem Franziskanerplatz – führt die 120 Personen starke Gruppe ein einfaches szenisches Weihnachtsspiel auf. Der Abmarsch der Sternsinger ist um 17.30 Uhr an der Mariahilfsgasse.

SA, 23. Dezember, 17.30, Treffpunkt Mariahilfsgasse, Ende um circa 19.00;
Infos unter: spieleute.ch

Herausgepickt

Weihnachten gemeinsam feiern

Es gibt viele gute Gründe, den Weihnachtstag im Pfarreizentrum St. Anton zu verbringen: Die einen haben nichts los, andere möchten Weihnachten in einem anderen Rahmen als gewohnt erleben. «Weihnachten gemeinsam feiern» bietet die Möglichkeit, das Fest in gemütlicher, gemischter Gesellschaft zu feiern, andere Menschen zu treffen und vielleicht neue Bekanntschaften zu schliessen. Es locken ein Apéro und ein feines Drei-Gang-Menü. Für jene Gäste, die an einer kirchlichen Weihnachtsfeier teilnehmen möchten, findet nach dem Essen eine Feier in der Kapelle statt, begleitet vom Kinder- / Jugendchor St. Anton · St. Michael Luzern. Anschliessend lässt es sich bei Kaffee, Dessert und musikalischer Unterhaltung gemütlich beisammen sein. Weihnachten ist ein Fest für alle – Jung



In gemütlicher Atmosphäre Weihnachten feiern. Grafik: zvg

und Alt, Alleinstehende, Paare und Familien, unabhängig von Religion und Nationalität, sind herzlich eingeladen!
MO, 25. Dezember, 11.30, Pfarreizentrum St. Anton, Mittagessen, Weihnachtsfeier

für Interessierte, musikalische Unterhaltung, ohne Anmeldung, kostenlos
Informationen:
Manuel Martinez, 041 229 91 20, manuel.martinez@kathluzern.ch

Leben heisst lernen

Stille im Advent

Der Advent ist manchmal weniger still, als man es sich wünscht. Die Stille im Advent kann helfen, sich auf das Göttliche hin zu öffnen, zu innerer Ruhe und zu mehr Tiefgang zu kommen und jenen Gedanken Raum zu geben, die im lauten Alltag ungehört bleiben.

MO, 18. Dezember, 18.00–18.30, Innerer Chor der Kapuzinerkirche3

Lesung – Das Labyrinth

«Das Labyrinth» ist ein Buch über den schwierigen Weg eines Asylsuchenden in der Schweiz. Der Autor schreibt aus eigener Erfahrung. Authentisch schildert er die Erlebnisse und Gefühle der Hauptperson. Lesung und Gespräch mit dem Autor Yves Pascal Honla.

FR, 15. Dezember, 19.30, Hofschule, St. Leodegargasse 15

«Inspiration» – Hänsel und Gretel

Basierend auf dem bekannten Märchen von Hänsel und Gretel hat Engelbert Humperdinck 1892 die gleichnamige Oper geschrieben. Kurz vor Weihnachten wird die Geschichte der zwei mutigen Kinder im ökumenischen Theatergottesdienst erzählt.

SO, 17. Dezember, 10.00, Citykirche Matthäus; Infos: luzernertheater.ch

Dies und das

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Am 21. Dezember findet die Monatswallfahrt (früher Luzerner Wallfahrt) zum Sarner Jesuskind statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.

DO, 21. Dezember, 13.45, Rosenkranz/Beichtgelegenheit; 14.30, Eucharistiefeier, Benediktinerinnenkloster Sarnen

Schweigen für den Frieden

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Anlass am 21. Dezember wird vom Verein Bethlehem Mission Immensee verantwortet.

DO, 21. Dezember, 18.30–19.00, Kommarkt (Rathausplatz)

Sozialberatung

Erschöpfung im Alltag, knappes Budget? Die Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern ist für alle Menschen da – unabhängig von Herkunft, Religion und Weltanschauung.

Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Weggismattstrasse 9, 041 229 90 90, kathluzern.ch/sozialberatung; MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00

Kurzhinweise

«I am Christmas» im MaiHof

Der Singkreis MaiHof lädt am 15. und 16. Dezember zum Konzert in den Kirchensaal MaiHof ein. Mit dem Kammerorchester Camerata Musica Luzern und den Gesangssolist:innen Madelaine Wibom (Sopran), Johanna Ganz (Mezzosopran) und Sebastian Lipp (Tenor) werden zwei Chorwerke aus England aufgeführt.
FR/SA, 15./16. Dezember, 19.30, Kirchensaal MaiHof, Infos und Tickets unter: maihofkultur.ch oder an der Abendkasse

Adventskonzert

Der Luzerner Chor und die Panflötenschule Karin Inauen-Schaerer laden Sie am dritten Adventssonntag zu einem Gemeinschaftskonzert in die Pauluskirche Luzern ein.
SO, 17. Dezember, 17.00, Pauluskirche, Kollekte zur Deckung der Unkosten

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Zitiert

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
Wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute mit dem Stummen ver-
weilt und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird
und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige
wichtig und gross,
wenn mitten im Dunkel ein winziges
Licht Geborgenheit, helles Licht ver-
spricht, und du zögerst nicht,
sondern du gehst so wie du bist darauf
zu, dann, ja dann fängt Weihnachten an.

Rolf Krenzer

aus: Stephan Koranyi (Hg.), Reclams
Weihnachtsbuch, Reclam 2023.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


Katholische Kirche
Stadt Luzern

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

 Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

 Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 21 000.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 2/2024: 5. Januar

Blickfang



Ein Licht entzünden und einen guten Gedanken in die Welt senden. Foto: zvg

Reise durch die halbe Welt

am. Das Internationale Weihnachtsforum «Venite» führt die Besucher:innen durch die halbe Welt. So liest sich die Liste der Standbetreiber:innen seit der ersten Ausgabe im Jahr 2003. In diesem Jahr feiert Venite das 20-Jahr-Jubiläum und vereint vom 14. bis 17. Dezember auf dem Kapellplatz fast alle Kontinente: Vom Kongo nach Südafrika, weiter nach Brasilien und Argentinien geht die Reise nach Taiwan, Pakistan und Tibet und führt nach Georgien, in die Türkei und Finnland sowie in weitere europäische Länder. Die Katholische Kirche Stadt Luzern lädt an ihrem Stand ein, einen Moment innezuhalten und eine Kerze anzuzünden. Das detaillierte Programm ist unter venite.ch zu finden. Die Eröffnung wird am 14. Dezember um 19 Uhr in der Peterskapelle gefeiert.

Leserbrief

Betrifft Kolumne im Pfarreiblatt 21/2023

P. Hansruedi Kleiber SJ bedauert, dass Ordensleute, die erkennbar an ihren verschiedenen Ordenskleidern sind, aus dem Stadtbild oder gar aus dem Bewusstsein der Menschen und damit eine «gefährliche Erinnerung» an ein Modell der Nachfolge Jesu, verschwunden seien. Tatsächlich braucht es in der heutigen Zeit und Kirchensituation Bekennermut, sich durch das Tragen eines Ordenskleides oder Römerkragens als Angehöriger / Angehörige eines Ordens oder als Priester der Katholischen Kirche erkennen zu geben. Zu schnell werden solche Personen pauschal mit den Missständen und Missbrauchsskandalen der Katholischen Kirche

gleichgesetzt und deshalb verachtet und geringgeschätzt und geraten so noch näher in die echte Nachfolge Jesu als ihnen lieb ist. Wenn es so wenig Berufungen zum Ordensleben gibt, könnte es auch daran liegen, dass sich derzeit «die prophetische Kraft des Ursprungs der christlichen Botschaft» andernorts zeigt, vielleicht sogar ausserhalb der Strukturen der Kirche, bei bewussten oder anonymen Christen, bei Menschen, die einfach mitmenschlich handeln aus innerer Überzeugung. Ich entdeckte und entdeckte die Kraft des Ursprungs zum Beispiel in Menschen, die wegen ihrer Überzeugung ins Gefängnis gehen, in Whistleblowern, die Ungerechtigkeiten aufdecken und deshalb ihre soziale Existenz aufs Spiel setzen, bei Besucher:innen, die einsame Alte, Kranke und Sterbende besuchen, bei Gefängnissee-

sorgern, bei Personen, die Flüchtlingsfamilien und ihren Kindern bei deren schwierigen Integration helfen, kurz: in Menschen, die sich dessen bewusst oder unbewusst, bemühen, der Botschaft Jesu zu entsprechen. Vielleicht sind wir wieder in der Situation der Urkirche (Apg 4,32-37). Eine kleine Gruppe bemüht sich gemeinsam, die Botschaft Jesu zu verstehen und leibhaftig umzusetzen. Sie kommen zusammen und beten miteinander, sie essen miteinander und unterstützen einander. Sie tun schlicht, was Jesus auch getan hätte – und die Nachbarn tuscheln: «Wer sind die?» Das sind die vom neuen Weg (Apg). Seht, wie sie einander lieben (Tertullian). Das wäre und ist bereits eine Kontrasterfahrung auch für die heutige Zeit.

Waltraud Ausserleitner